

Der TSV und sein hartnäckiger Heimkomplex

2. Kreisklasse – 11. Spieltag am 6.11.2016

TSV Brünlos – SpG. Elterlein/Schlettau 2 1 : 1 (1:0)

Aufgebot: Drechsel – Horvath, K. Fechtner, J. Fechtner, Blume, Weber (ab 46. Tino Seidel), Ludwigkeit, Wieland, Andreis, Frank (ab 82. Wolle), Weisbach

Schiedsrichter: St. Voigt (Lößnitz) Zuschauer: 25 und die „Mini-Ultras“

Torfolge: **1:0 Ludwigkeit (40.); 1:1 Baumann (80.)**

Auch im letzten Heimspiel des Jahres das alte Lied: Der TSV Brünlos bleibt in einem Punktspiel zu Hause sieglos!

Eigentlich hätte das Spiel auf dem Kunstrasen in Zwönitz stattfinden *müssen*. Doch die dort um 12.00 Uhr spielenden B-Junioren aus Aue benötigten für ihr umfangreiches Equipment sämtliche Kabinen, was ein Ausweichen dorthin unmöglich machte.

So kam das Spiel auf dem nahezu unbespielbaren Rasen in Brünlos zur Austragung. Das tiefe und teilweise wie mit Schmierseife belegte Geläuf verlangte von den Aktiven alles ab und ging vor allem extrem an die Kraftreserven. Die Spieler beider Teams bemühten sich in Anbetracht der widrigen Bedingungen um eine äußerst faire Spielweise.

Wie auch schon zum Auswärtsspiel in Hohndorf hatte der Brünloser Fan-Club wieder Stellung bezogen. Inbrünstig wurden die Schlachtgesänge geschmettert und so laut getrommelt, dass die Rehe im angrenzenden Wald bereits mit einer außerplanmäßigen Treibjagd rechneten.

Gegen die tief stehenden Gäste bemühten sich die Einheimischen einmal mehr vergeblich, den Riegel frühzeitig zu knacken. Optisch total überlegen, fehlte es erneut an einer zündenden Idee. Kam der finale Pass ausnahmsweise mal an, erwies sich dann der Abschluss als zu ungenau oder für den Torhüter eher harmlos.

In der 16. Minute erhielten die Gäste nahe des Mittelkreises einen Freistoß. In hohem Bogen senkte sich das Leder an die Querlatte des Brünloser Tores. Wie gelähmt beobachteten die TSV-Spieler anschließend, wie der Ball ins Feld zurücksprang und von einem nachsetzenden Gästespieler aus kürzester Entfernung an die Unterkante der Latte genagelt wurde. Den Ball aus dieser Position *nicht* im Tor unterzubringen, war die eindeutig schwierigere Aufgabe!!!

Der TSV hatte großes Glück gehabt, keinem Rückstand hinterher laufen zu müssen.

Anschließend das gleiche Bild wie vorher. Großer Aufwand – kein Nutzen.

So musste in der 40. Minute eine sehenswerte Einzelaktion von David Ludwigkeit bemüht werden, um endlich etwas Zählbares aus der Überlegenheit herauszuholen. Im Stile eines bekannten holländischen Strumpfhosenträgers drang David von rechts in den Strafraum ein, umkurvte noch zwei Abwehrspieler und vollendete schließlich flach ins lange Eck.

Nach der Pause sollte Standby-Spieler Tino Seidel für noch mehr Schwung im Angriff sorgen. Die Platzverhältnisse und wohl auch fehlende Spielpraxis ließen auch ihn nicht zur Entfaltung kommen. In ein, zwei Situationen hätte es zu seinen Glanzzeiten mit Sicherheit im gegnerischen Kasten geklingelt.

So aber verflachte eine ohnehin schon mäßige Partie immer mehr.

Nach einem kaum Probleme verursachenden Angriff der Gäste haute in der 80. Minute der Gästespieler Baumann den abgewehrten Ball aus ca. 25 Metern einfach noch mal in Richtung Tor. Unhaltbar für Jens Drechsel schlug Die Kugel anschließend im äußersten Winkel seines Tores zum 1:1-Ausgleich ein. Für den heimischen TSV zwar sehr bitter – aber das war ein Traumtor, was einem nicht alle Tage gelingt.

Anschließend (und warum erst jetzt?) räumte der keinesfalls Bäume ausgerissen habende Spielertrainer seinen Platz auf dem Feld. Danach blies die verbliebene Mannschaft zu einer verzweifelten, aber kämpferisch starken Schlussoffensive. Diese wurde leider nicht belohnt. Tino Seidel setzte einen Schuss aus der Drehung knapp über das Tor und Johann Weisbach traf nach einem Eckball nur den Pfosten.

Da es derzeit beim TSV-Team auswärts wesentlich besser läuft, bestehen in den verbleibenden zwei Spielen durchaus gute Aussichten, das Punktekonto aufzubessern und die Spitzengruppe nicht weiter enteilen zu lassen.

-agö-